

Vereinfachtes Merkblatt

erstellt im Rahmen des Gesetzes über die Barrierefreiheit
von Produkten und Dienstleistungen

Zahlungskonto und Zahlungsdienste

Dieses vereinfachte Merkblatt richtet sich an Sie als interessierte Person. Sie sind Kunde bei der Bank oder Sie möchten Kunde werden.

Die **ABBL** hat diese Informationen gemeinsam mit ihren Mitgliedern erstellt. Die ABBL ist die **Association des Banques et Banquiers, Luxembourg** (Luxemburger Bankenverband).

Das Merkblatt erklärt:

- das Zahlungskonto (Girokonto);
- die verschiedenen Zahlungsdienste und Bankkarten (Debit, Kredit);

Diese Informationen sind nicht verbindlich: Es besteht keine Verpflichtung für Sie. Auch die Bank ist nicht dazu verpflichtet, Ihnen diese Dienstleistung anzubieten.

Einige Begriffe werden im Text erklärt. Unterstrichene Begriffe werden in einem Wörterbuch am Ende dieses Merkblatts erklärt.

Mit diesem Merkblatt erfüllt die Bank die Anforderungen gemäß Artikel 15 des **luxemburgischen Gesetzes vom 8. März 2023** über die Barrierefreiheit von Produkten und Dienstleistungen von Unternehmen.

Das bedeutet: Unternehmen müssen den Kunden einen einfachen Zugang zu den angebotenen Produkten und Dienstleistungen garantieren. Kunden sollen die Produkte und Dienstleistungen ohne Hilfe verstehen und nutzen können.

Das Ziel ist, allen Menschen die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen.

INHALT

Zahlungskonto und Zahlungsdienste	1
1. Was ist ein Zahlungskonto?	3
2. Was sind Zahlungsdienste?	3
3. Wie wird ein Zahlungskonto eröffnet?	3
4. Wie kann man Geld einzahlen?	3
5. Wie kann man Geld abheben?	4
6. Wie funktioniert eine Überweisung?	4
7. Welche Angaben werden für eine internationale Überweisung benötigt?	5
8. Welche Angaben werden für eine SEPA-Überweisung benötigt?	5
9. Wie funktioniert eine SEPA-Lastschrift (Domiciliation)?	6
10. Welche Funktionen hat die Debitkarte?	7
11. Wie bezahlen Sie mit Ihrer Debitkarte?	7
12. Wie heben Sie mit Ihrer Debitkarte Bargeld ab?	8
13. Welche Funktionen hat die Kreditkarte?	8
14. Wie bezahlen Sie mit Ihrer Kreditkarte?	8
15. Wie heben Sie mit Ihrer Kreditkarte Bargeld ab?	9
16. Ist es möglich, einen Überziehungskredit zu erhalten?	9
17. Was ist ein Basiskonto?	9
18. Welche Kosten fallen für ein Zahlungskonto an?	10
19. Wie lange läuft der Vertrag? Wie können Sie den Vertrag kündigen?	10
Wörterbuch:	11

1. Was ist ein Zahlungskonto?

Ein Zahlungskonto, auch **Girokonto** genannt ist ein Konto, über das Sie verschiedene Zahlungsvorgänge durchführen können, wie zum Beispiel Geld abheben oder einzahlen. Welche Zahlungsvorgänge dazugehören, finden Sie unter Punkt 2 ‚Zahlungsdienste‘.

2. Was sind Zahlungsdienste?

Die Bank kann Ihnen verschiedene Dienstleistungen in Verbindung mit Ihrem Zahlungskonto anbieten. Diese nennt man ‚Zahlungsdienste‘.

Dazu gehören zum Beispiel:

- Geld auf Ihr Konto einzahlen
- Geld von Ihrem Konto abheben
- Zahlungen empfangen
- Überweisungen ausführen
- **SEPA-Lastschriften** einrichten
- Mit Karte bezahlen (Debitkarte oder Kreditkarte).

3. Wie wird ein Zahlungskonto eröffnet?

Um ein Zahlungskonto zu eröffnen, müssen Sie einen Vertrag mit der Bank abschließen. In diesem Vertrag steht, welche Zahlungsdienste Ihnen die Bank anbietet.

Die Bank erfasst alle Zahlungsvorgänge auf Ihrem Konto. Im **Kontoauszug** können Sie diese nachlesen sowie den **Kontostand**, also wie viel Geld noch auf Ihrem Konto ist.

Die Bedingungen, um das Zahlungskonto zu nutzen, stehen in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Bank.

4. Wie kann man Geld einzahlen?

Um Geld auf Ihr Zahlungskonto einzuzahlen, kann die Bank Ihnen verschiedene Möglichkeiten anbieten.

Zum Beispiel:

- persönlich am Schalter in einer Bankfiliale
- am Geldautomaten mit Ihrer Bankkarte.

5. Wie kann man Geld abheben?

Um Geld von Ihrem Zahlungskonto abzuheben, kann die Bank Ihnen verschiedene Möglichkeiten anbieten.

Zum Beispiel:

- persönlich am Schalter einer Bankfiliale
- am Geldautomaten mit Ihrer Bankkarte.

6. Wie funktioniert eine Überweisung?

Bei einer Überweisung wird Geld von Ihrem Zahlungskonto auf ein anderes Konto überwiesen.

Man unterscheidet zwischen :

- SEPA-Überweisungen und
- Internationale Überweisungen (Nicht-SEPA).

SEPA steht für „Single Euro Payments Area“ - auf Deutsch: einheitlicher Euro-Zahlungsraum. Im SEPA-Zahlungsraum gibt es einheitliche Regeln (Standards) für digitale Zahlungen in Euro zwischen den SEPA-Mitgliedsländern. Diese Standards machen digitale Zahlungen wie Kartenzahlungen, Lastschriften und Überweisungen zwischen den SEPA-Mitgliedsländern einfacher und sicherer.

Zum SEPA Euro-Zahlungsraum gehören alle Länder der Europäischen Union sowie einige weitere Länder.

Eine **SEPA-Überweisung** wird in Euro durchgeführt und findet zwischen Ländern statt, die am SEPA-System teilnehmen.

Internationalen Überweisungen (Nicht-SEPA) gehen in Länder außerhalb des SEPA-Raums. Sie werden meist in einer anderen Währung durchgeführt zum Beispiel in US-Dollar oder Japanischem Yen.

7. Welche Angaben werden für eine internationale Überweisung benötigt?

Für eine **internationale Überweisung** (Nicht-SEPA) müssen Sie folgende Angaben machen:

- Vor- und Nachname des Empfängers (an den Sie das Geld überweisen)
- Adresse des Empfängers
- Kontonummer des Empfängers entweder
 - in Form einer IBAN (Internationale Bankkontonummer) oder
 - als nationale Kontonummer, falls keine IBAN vorhanden ist
- Eventuell BIC (Bank Identifier Code) oder SWIFT Code (Society for WorldWide InterBank Financial Telecommunication) der Bank des Empfängers
- Verwendungszweck der Überweisung
- Überweisungsbetrag

Damit die Überweisung durchgeführt werden kann, müssen Sie die Zahlung genehmigen z.B. durch:

- ihre Unterschrift
- einen Sicherheitscode
- oder ein anderes Verfahren, das Ihre Bank verlangt.

8. Welche Angaben werden für eine SEPA-Überweisung benötigt?

Für eine **SEPA-Überweisung** müssen Sie folgende Angaben machen:

- Vor- und Nachname des Empfängers (an den Sie das Geld überweisen)
- IBAN (Internationale Bankkontonummer) des Empfängers
- Überweisungsbetrag

Damit die Überweisung durchgeführt werden kann, müssen Sie die Zahlung genehmigen zum Beispiel durch:

- Ihre Unterschrift
- einen Sicherheitscode
- oder ein anderes Verfahren, das Ihre Bank verlangt.

Die Bank führt Ihren Überweisungsauftrag aus, wenn Sie genügend Geld auf Ihrem Konto haben.

Wenn Sie einen **Dispokredit** haben (das heißt, Ihre Bank erlaubt Ihnen, mehr Geld auszugeben, als Sie auf dem Konto haben), wird die Überweisung auch durchgeführt, solange sie die erlaubte Kreditgrenze nicht überschreiten.

Die Überweisung kann über die verschiedenen Kanäle Ihrer Bank erfolgen.

Zum Beispiel:

- Über die Webseite der Bank
- Über die Mobile-App.

Achtung: Die Bank kann zusätzliche Bedingungen für die Überweisung anwenden. Diese sind in Ihrem Vertrag geregelt.

9. Wie funktioniert eine SEPA-Lastschrift?

Eine **SEPA-Lastschrift** (französisch: domiciliation) ist ein sicherer Zahlungsweg mit dem ein Gläubiger (also jemand dem Sie Geld schulden) **automatisch Geld von Ihrem Konto einziehen kann**. Um eine SEPA-Lastschrift zu nutzen, müssen Sie ein **SEPA-Lastschriftmandat** unterzeichnen (auch „**Einzugsermächtigung**“ genannt).

Das Mandat erlaubt:

- dem Gläubiger, den Bankeinzug direkt bei Ihrer Bank zu beantragen, und
- Ihrer Bank, das Zahlungskonto direkt zu belasten.

Sie können die SEPA-Lastschrift nutzen, um zum Beispiel regelmässig wiederkehrende Zahlungen wie Miete oder Stromrechnungen zu bezahlen.

Die Bank führt eine SEPA-Lastschrift nur aus, wenn genügend Geld auf Ihrem Zahlungskonto vorhanden ist. Ist nicht genug Geld da, kann die SEPA-Lastschrift abgelehnt werden.

Wenn Sie der Meinung sind, dass ein Fehler oder Betrug vorliegt, können Sie bei Ihrer Bank Widerspruch einlegen:

- innerhalb von **8 Wochen** nach dem Datum der SEPA-Lastschrift, ohne Begründung egal ob Sie ein Mandat unterschrieben haben oder nicht,
- innerhalb von **13 Monaten** nach dem Datum der SEPA-Lastschrift, wenn Sie kein Mandat unterschrieben haben.

Alle Bedingungen zur SEPA-Lastschrift sind in dem Vertrag geregelt, den Sie mit Ihrer Bank unterzeichnen. Die Bedingungen heißen oft „Allgemeine Geschäftsbedingungen“ oder „Allgemeine Geschäftsbedingungen für Transaktionen“.

10. Welche Funktionen hat die Debitkarte?

Auf Anfrage stellt Ihnen die Bank eine mit Ihrem Konto verbundene **Debitkarte** aus. Mit dieser Karte können Sie:

- in Luxemburg und im Ausland bezahlen
- Online-Einkäufe machen (sofern dies von der Karte unterstützt wird)
- Geld an einem Geldautomaten abheben.

Sie erhalten eine personalisierte Karte sowie einen Geheimcode (PIN). Karte und PIN werden Ihnen separat zugesandt. Sie müssen Ihren PIN vertraulich behandeln und nicht weitergeben.

11. Wie bezahlen Sie mit Ihrer Debitkarte?

Sie können Ihre Debitkarte auf verschiedene Arten benutzen:

- **Mit PIN:** Karte ins Gerät stecken und PIN eingeben.
- **Kontaktlos:** Karte ans Gerät halten. Bei kleinen Beträgen ist keine PIN nötig.
- **Online:** Wenn möglich, mit zusätzlichen Sicherheitsprüfungen.
- **Mit dem Smartphone:** Zum Beispiel mit Fingerabdruck oder Gesichtserkennung.

Die Zahlung wird nur akzeptiert, wenn Ihr **Kartenlimit nicht überschritten** ist.

Dieses Limit kann von dem verfügbaren Geld auf Ihrem Konto abhängen.

Der Betrag wird direkt von Ihrem Konto abgebucht.

Die Regeln zur Nutzung Ihrer Debitkarte sind in Ihrem Vertrag festgelegt. Diesen Vertrag haben Sie unterschrieben, als sie die Karte beantragt haben. Der Kartenvertrag ist getrennt vom Kontovertrag.

12. Wie heben Sie mit Ihrer Debitkarte Bargeld ab?

Sie können mit Ihrer Debitkarte und Ihrer PIN an einem Geldautomaten Bargeld abheben. Dafür müssen Sie genügend Geld auf Ihrem Konto haben oder die Erlaubnis haben das Konto bis zu einem vereinbarten maximalen Betrag zu überziehen.

Wie viel Sie abheben können kann von Ihrem Kontostand abhängen.

Achtung: Bei Geldautomaten anderer Banken oder im Ausland können Gebühren anfallen.

13. Welche Funktionen hat die Kreditkarte?

Auf Anfrage stellt Ihnen die Bank eine mit Ihrem Konto verbundene Kreditkarte aus.

Mit dieser Karte können Sie:

- in Luxemburg oder im Ausland bezahlen
- Online-Einkäufe machen
- Geld am Geldautomaten abheben

Achtung: Bei Geldautomaten anderer Banken oder im Ausland können zusätzliche Gebühren anfallen.

14. Wie bezahlen Sie mit Ihrer Kreditkarte?

Sie können Ihre Kreditkarte auf verschiedene Arten benutzen:

- **Mit PIN:** Karte in das Gerät stecken und PIN eingeben.
- **Kontaktlos:** Karte ans Gerät halten. Bei kleinen Beträgen ist keine PIN nötig.
- **Online:** Bezahlen im Internet mit zusätzlichen Sicherheitsverfahren (zum Beispiel: SMS-Code oder App).
- **Mit dem Smartphone:** Zum Beispiel mit Fingerabdruck oder Gesichtserkennung.

Sie können nur bezahlen, wenn Ihr Kreditkartenlimit noch nicht überschritten ist.

Das Geld wird nicht sofort nach der Zahlung von Ihrem Konto abgebucht.

Alle Zahlungen, die Sie im Monat machen, bucht die Bank im nächsten Monat zusammen ab. Sie brauchen daher genug Geld auf Ihrem Konto, um alle Zahlungen des Monats zu decken und um Ihr Konto nicht zu überziehen.

Wenn Sie Ihr Konto überziehen dürfen, können Sie bezahlen, auch wenn nicht genug Geld auf dem Konto ist – bis zur erlaubten Überziehungshöhe.“ (siehe Punkt 16).

15. Wie heben Sie mit Ihrer Kreditkarte Bargeld ab?

Sie können mit Ihrer Kreditkarte und Ihrer PIN an Geldautomaten Bargeld abheben.

Achtung: Sie dürfen das Kreditkartenlimit nicht überschreiten, da die Zahlung sonst abgelehnt wird.

16. Ist es möglich, einen Überziehungskredit zu erhalten?

Die Bank kann Ihnen einen Überziehungskredit geben.

Ein Überziehungskredit bedeutet: Sie dürfen mehr Geld ausgeben, als Sie auf dem Konto haben – aber nur bis zu einer bestimmten Grenze.

Dafür wird ein separater Vertrag abgeschlossen- dieser gehört nicht zum Kontoeröffnungsvertrag.

Der Vertrag regelt:

- Um wie viel Sie ihr Konto überziehen dürfen
- Unter welchen Bedingungen Sie den Überziehungskredit bekommen
- Welche Gebühren, die Bank dafür verlangt.

17. Was ist ein Basiskonto?

Ein Basiskonto ist ein Zahlungskonto. Damit können Sie:

- Geld einzahlen und abheben
- Überweisungen machen
- Lastschriften zulassen.
- Mit einer Bankkarte bezahlen

Die Bank kann Ihnen einen Überziehungskredit geben, ist dazu aber nicht verpflichtet.

Das luxemburgische Gesetz sieht vor, dass die folgenden Banken und Institute Basiskonten anbieten müssen:

- Banque et Caisse d'Epargne de l'Etat, Luxembourg (Spuerkeess)
- BGL BNP Paribas
- Banque Raiffeisen und
- POST Luxembourg
- Die Banque Internationale à Luxembourg (BIL) bietet ebenfalls freiwillig ein Basiskonto an.

Das Basiskonto muss allen Verbrauchern mit rechtmäßigem Wohnsitz in der Europäischen Union zugänglich sein. Dazu gehören auch Verbraucher ohne festen Wohnsitz oder Asylbewerber.

18. Welche Kosten fallen für ein Zahlungskonto an?

Es können folgende Kosten anfallen:

- Gebühren für die Kontoführung
- Kartengebühren
- Zinsen bei Kontoüberziehung

Die genauen Kosten stehen in der Preisliste der Bank. Sie können die Liste auf der Website Ihrer Bank ansehen.

19. Wie lange läuft der Vertrag? Wie können Sie den Vertrag kündigen?

Der Vertrag läuft **unbefristet**, also ohne festes Enddatum. Sie können den Vertrag kündigen-dabei müssen Sie die **Kündigungsfrist** beachten. Auch die Bank kann kündigen. Sie muss sich dabei an die Regeln im Vertrag halten.

Wörterbuch

- **Kündigungsfrist:** Die Zeit zwischen der Bekanntgabe der Kündigung (zum Beispiel einen Vertrag kündigen) und dem Datum, an dem die Kündigung wirksam wird (der Vertrag endet).
- **SEPA-Lastschrift:** Ermöglicht es einem Zahlungsempfänger (z. B. einem Unternehmen), automatisch Geld vom Konto eines Zahlers abzubuchen. Dies ist nur möglich, wenn der Kontoinhaber vorher seine Einzugsermächtigung gegeben hat. Diese Erlaubnis nennt man Mandat für die Lastschrift.
Beispiel: Wenn Sie Ihre Stromrechnung per Lastschrift bezahlen, kann das Unternehmen jeden Monat den Betrag automatisch von Ihrem Konto abbuchen.

Ein Wörterbuch finden Sie auch auf der Website des OSAPS (www.osaps.lu). Dort werden weitere Begriffe aus dem Bankwesen erklärt.